

BIETIGHEIM-BISSINGEN

Rabatt für
Silvesterläufer

Die Vorbereitungen für den 37. Bietigheimer Silvesterlauf laufen bereits auf Hochtouren. Für das Sportereignis am Silvesternachmittag (14 Uhr) erwartet der Veranstalter wieder bis zu 3500 Teilnehmer. Für Staffeln und Einzelstarter gibt es dabei noch bis zum Ende dieses Monats die Möglichkeit eines ermäßigten Teilnahmebeitrags in Höhe von 14 Euro.

Für Schul- und Vereinstams der Jahrgänge 2005 bis 1998 gibt es wieder die Silvesterstaffel im Programm. Die Anmeldung hierfür erfolgt ausschließlich über das Online-Meldeportal. Für Firmen, Vereine, Lauftreffs und sonstige -gruppen besteht die Möglichkeit einer Online-Sammelmeldung. Mehr gibt es unter www.bietigheimersilvesterlauf.de. (red)

BIETIGHEIM-BISSINGEN

Maßnahme gegen
Werbeanlage

Einstimmig hat der Gemeinderat auf Vorschlag der Verwaltung eine Veränderungssperre für einen Bereich rund um die Karlstraße erlassen. Hintergrund ist ein Antrag für die Installation einer großen belebten und beleuchteten Werbetafel auf einem Grundstück in der Bahnhofstraße 137, die der städtebaulichen Konzeption widerspreche. Weil ein Bebauungsplan noch fehlt, wählte die Stadt diese Alternative, gültig, bis dieser steht oder für zwei Jahre. (jsw)

POLIZEIREPORT

BIETIGHEIM-BISSINGEN

Auto aufgebrochen,
Handy gestohlen

Mit brachialer Gewalt hat ein bislang unbekannter Täter ein Handy aus einem Auto gestohlen. Er hatte dazu vermutlich mit einem Stein am Sonntag die Seitenscheibe des Mercedes eingeschlagen, teilte die Polizei am Montag mit.

Das Auto war um 1.15 Uhr im Parkhaus des Sky-Hochhauses abgestellt worden. Als die Besitzer gegen 14.45 Uhr zurückkehrten, stellten sie den Aufbruch fest. Der Wert des Telefons beläuft sich auf etwa 500 Euro, außerdem entstand an dem Fahrzeug Sachschaden in Höhe von rund 1000 Euro.

Sachdienliche Hinweise erbittet das Polizeirevier unter Telefon (071 42) 40 50. (red)

BIETIGHEIM-BISSINGEN

Randalierer werfen
Fensterscheibe ein

Einen Schaden von rund 2500 Euro haben Randalierer am Wochenende auf dem Gelände des Ellentalgymnasiums hinterlassen. Nach Angaben der Polizei warfen die Täter vermutlich mit einem Abfalleimer aus Metall eine doppelverglaste Fensterscheibe ein. Zwei weitere Glasfronten wurden außerdem massiv beschädigt. Zeugenhinweise nimmt das Revier entgegen: (071 42) 40 50. (red)

WIR GRATULIEREN

ZUM GEBURTSTAG

Bietigheim-Bissingen: Ivan Lozic 80, Nevenka Ratkovic 80, Dieter Münzmaier 80, Eugeniusz Bozek 80, Heide Stieß 75
Gerlingen: Herma Böttiger 75
Kornwestheim: Aldo Comella 75, Kiriaki Tzimou 70
Mundelsheim: Gisela Hopf 75
Oberstenfeld: Walter Kunz 90
Pleidelsheim: Eleonore Dall'Agnol 80
Steinheim: Gerhard Beiermeister 70
Tamm: Hanna Bladt 70
Vaihingen: Luise Fink 75

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT

Bietigheim-Bissingen: Helmut und Mercedes Pick

ZUR EISERNEN HOCHZEIT

Oberstenfeld: Walter und Inge Kunz

REFORMATION

Hier wird Luther nochmals gefeiert

Zum 500. Jahrestag des Thesenanschlags bieten die Kirchengemeinden noch einmal ein umfangreiches Programm im Kirchenbezirk Besigheim. Dekan Eberhard Feucht gab einen Überblick und zog ein positives Fazit der vergangenen Termine.

BIETIGHEIM-BISSINGEN

VON JULIA SCHWEIZER

Gleich mehrere Broschüren mit Veranstaltungen zum Höhepunkt des Reformationsjubiläums Ende Oktober liegen vor Dekan Eberhard Feucht, in der einen Hand hält er ein Büchlein mit Auszügen der Freiheitsschrift Luthers in leichter Sprache, in der anderen das Playmobil-Abbild des Reformators. Zwischen diesen Polen, der Beschäftigung mit dem Glauben und den Thesen, aber auch eines „starken Marketings“, bewegte sich die evangelische Kirche in den vergangenen Monaten. „Ich fand es sehr bemerkenswert, was die Gemeinden auf die Beine gestellt haben, aber auch, was auf Bezirksebene geschehen ist“, so seine Bilanz der Veranstaltungen, die eine „weitgehend sehr gute Resonanz“ erfahren hätten. „Aus der Kirche raus und in die Gesellschaft rein“, dieses Ziel habe man ebenfalls geschafft, denn auch viele außerkirchliche Gruppen haben sich beteiligt. Aktuell ist etwa in der Stadtkirche und im Gemeindehaus eine Mitmachschau der Schulen zu sehen.

Und die große Vielfalt, die es das Jahr hindurch gegeben habe, zeigt sich auch in den kommenden Tagen rund um den 31. Oktober. In Bietigheim-Bissingen steht der Tag unter dem Motto „Hier...“, beginnend um 10 Uhr mit einem Gottesdienst in der Stadtkirche, in dessen Mittelpunkt die Thesen und Wünsche von Bürgern stehen, die diese an Holzwänden oder einer eigenen Tür anbringen konnten, und was Luther heute dazu sagen würde. „Kirche muss immer wieder erneuert werden“, so Pfarrer Bernhard Ritter zum Hintergrund.

Geboten werden aber auch ein Stadtspaziergang – Luther war zwar nie in Bietigheim, dafür wird die große Playmobilfigur vor dem Hornmoldhaus (dort ist um 14.30 Uhr auch der Startpunkt) auf einem Wägelchen mitgeführt –, zudem Aktionen in der Stadtkirche wie ein Café (ab 14 Uhr), Sonderstempel für frankierte Briefe sowie ab 21 Uhr nächtliche Erkundungen mit Turmbesteigung. Parallel wird um 19 Uhr die Churchnight in der Bissingen Martin-Luther-Kirche gefeiert, als „Gegenbewegung zu Halloween“, so Pfarrer Stephan Seiler-Thies.

In Besigheim feiern die Kirchen schon an diesem Freitag groß, und zwar zusammen mit anderen Konfessionen. „Wir haben nochmals bewusst einen ökumenischen Akzent setzen wollen“, so Feucht. „Uns verbindet mehr, als dass es trennt“, sagt er. „Und wir gehen bewusst in die



Nicht nur in den Kirchen war das Reformationsjubiläum ein Thema, auch die Kunst beschäftigte sich damit, wie hier die Galerie Bayer. Das Konzept der bis 19. November dauernden Ausstellung besteht darin, das Phänomen „Reformation“ in der Kunst durch die Jahrhunderte zu verfolgen und der Frage nach seiner Faszination und Provokation bis heute nachzuspüren.

Archivfoto: Alfred Drossel

Stadt hinein“, sagt er über die Veranstaltung auf dem Marktplatz. Mit dem Festgottesdienst am 31. Oktober in Form der Deutschen Messe werde man aber auch das protestantische Element schärfen.

Doch mit dem 500. Jahrestag des Thesenanschlags soll noch längst nicht alles vorbei sein. „Wir hoffen und wünschen uns, dass die Inhalte nachhaltig unsere Kirche prägen“, so Feucht. Und dass sich das Engagement der vergangenen Monate auch bei den Mitgliedern – vor allem weniger Austritte – bemerkbar mache. „Wir hoffen, wir können die Bindekräfte stärken und die Menschen zum Nachdenken bringen über die Relevanz von Kirche, inmitten einer Leistungsgesellschaft, die eine Freiheit gebracht hat vom

Zwang, sich immer und überall beweisen zu müssen.“ Einen zählbaren Erfolg hat Seiler-Thies schon ausgemacht. In besonderen Gottesdiensten, als etwa die eigenen Thesen angeschlagen werden konnten, seien mehr Besucher als sonst gewesen. „Und wenn dieser Zuspruch das Jahr überdauert, dann glaube ich, kann daraus etwas erwachsen, und das Leben in vielen Gemeinden wieder geweckt werden.“



„An unseren Veranstaltungen gab es ein großes Interesse.“

Eberhard Feucht
Dekan

„Ambulante Reha wird immer wichtiger“

Die größte Fachtagung für Rehabilitation war zu Gast im Bietigheimer Kronenzentrum. Organisiert wurde sie erstmals von einem ambulanten Reha-Zentrum, dem Therapiezentrum Hess.

BIETIGHEIM-BISSINGEN

VON THOMAS FAULHABER

Die so genannte Häusertagung des DRV ist mit rund 250 Teilnehmern landesweit der größte Kongress für ambulante und stationäre Reha-Zentren. Es ist die Leitmesse, bei der neueste Trends und Entwicklungen, Standards und Statistiken veröffentlicht werden. Fachvorträge werden gehalten und diskutiert.

Und die wurde in diesem Jahr erstmals von einem ambulanten Reha-Zentrum, dem von Milko Hess, im Bietigheimer Kronen-

zentrum organisiert und ausgerollt. Nicht nur für den ersten Direktor der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV), Andreas Schwarz, zeigt sich dabei: „Die ambulante Reha wird künftig eine immer wichtigere Rolle spielen.“

Auch für Hess ist die Ausrichtung des Kongresses ein „wichtiger Schritt zur Gleichstellung von ambulanter und stationärer Rehabilitation“. Er beschäftigt 110 Fachkräfte in Bietigheim, die täglich rund 60 orthopädische und 20 neurologische Rehabilitanten behandeln. Außerdem war seine Einrichtung das erste ambulante Zentrum in Baden-Württemberg, das für die medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR) zugelassen wurde. Partner ist das Möbelhaus Hofmeister gleich nebenan.

In etwa vier Wochen werde er ein weiteres Zentrum in Crailsheim eröffnen. Für das nächste

Jahr kündigte Hess eine App für das Smartphone an. Die Patienten sollen damit über die Reha hinaus motiviert werden, das Gelernte auch weiter anzuwenden. Prävention mache teure Maßnahmen oft unnötig. Man müsse die Eigenverantwortung stärken.

Vor allem Skelett- und Muskelerkrankungen werden behandelt

15 Prozent aller Maßnahmen gegen psychosomatische oder orthopädische Probleme würden nicht im stationären Bereich durchgeführt, so Schwarz. Tendenz weiter steigend. Ohne eine Jahreszahl zu nennen, setzt der DRV-Chef auf eine Zielgröße von künftig 18 Prozent.

Die ambulante Reha – sie wird in 88 Prozent der Fälle bei Skelett- und Muskelerkrankungen eingesetzt – sei heute ein fest etablierter Bestandteil der Gesund-

heitsversorgung, so Schwarz weiter. Die Bandbreite an Angeboten und Einrichtungen sei groß. 15 Prozent machten ambulante Leistungen inzwischen aus, insgesamt werden jedes Jahr 1,6 Millionen Anträge auf medizinische Rehabilitation gestellt. Hauptgründe sind dabei Erkrankungen von Muskeln, Skelett und Bindegewebe: auf sie entfallen stationär etwa ein Drittel der Reha-Leistungen bei 64 Prozent auf den ambulanten Bereich.

Entwicklungspotenziale sieht Schwarz in der Verknüpfung von stationärer und ambulanter Reha, die gleichwertig nebeneinanderstünden. Weitere innovative Ansätze seien denkbar. Etwa eine berufsbegleitende ambulante Reha, die bei arbeitsfähigen Versicherten in den Alltag integriert werden könne. „Unser Ziel ist, Menschen schnell und nachhaltig wieder in den Arbeitsprozess zu integrieren.“

STATISTIK

6,2

Milliarden Euro insgesamt gibt die Rentenversicherung jedes Jahr für Reha-Maßnahmen aus. Eine stationäre medizinische Rehabilitation bei körperlichen Erkrankungen kostet im Schnitt 2750 Euro. Psychische und Abhängigkeitserkrankungen brauchen längere Zeit und kosten rund 6500 Euro. Frauen und Männer in der medizinischen Rehabilitation sind durchschnittlich um die 52 Jahre alt. Die Dauer eines Aufenthalts – ohne neurologischen Befund – liegt bei durchschnittlich drei Wochen. (tf)

TERMINE

Kindermusical, Theaterstück, Kino und eine Nacht der
offenen Kirchen zum Reformationsjubiläum

In Besigheim wird mehrere Tage auf den Jubiläumshöhepunkt hinzugefeiert: Am Freitag, 27. Oktober, gibt es einen ökumenischen Abend. Er beginnt um 18 Uhr mit „Luther in brass“ vom Posaunenchor des CVJM am Marktplatz. Um 19 Uhr folgt ein musikalisches Abendgebet in der katholischen Heilig Kreuz Kirche, um 20 Uhr Lobpreis mit der Combo der evangelisch-methodistischen Kirchengemeinde in der Auferstehungskirche und um 21 Uhr ein Abendgebet nach Taizé in der Stadtkirche. Das Kindermusical „Martin Luther“ von Gerd-Peter Münden ist gekürzt am Sonntag, 29. Oktober, um 10 Uhr im Gottesdienst in der Hippolytkirche Ottmarsheim zu sehen. Am 31. Oktober wird um 10 Uhr ein Festgottesdienst in

Form der Deutschen Messe mit der Kantorei in der Stadtkirche gefeiert, um 18 Uhr beginnt dort dann eine „Church Night“. Am Reformationstag gibt es auch anderswo besondere Gottesdienste. Um 10 Uhr ist Beginn in Hessigheim mit dem Gemeindechor und Feier des Heiligen Abendmahls. In Kirchheim wird um 19.30 Uhr zu einem Abendgottesdienst mit mittelalterlicher und moderner Musik eingeladen. In der Bönnigheimer Cyriakuskirche schließt sich an den Festgottesdienst um 10 Uhr das Gemeindefest an. Um 14 Uhr wird „Dein Theater“ das Stück „Katharina von Bora“ im Gemeindehaus aufgeführt, und um 19 Uhr wird eine „Church Night“ in der Kirche gefeiert. In Walheim beginnt der Gottesdienst um 19.30 Uhr in

der Stephanuskirche. Daran schließt sich das Kirchenkino mit dem Film „Der verlorene Sohn“ (FSK 12) an. In Lauffen am Neckar beginnt das Reformationsfest bereits am 30. Oktober, mit der „Church Night“ to go, einer Nacht der offenen Kirchen. Neun spirituelle Orte öffnen ihre Pforten und laden ein zu Musik, Tanz, Theater, Ausstellungen, Film, Gebet, Lobpreis und mehr. Ab 19 Uhr findet das Programm jeweils zur vollen Stunde bis 22 Uhr statt. So gibt es unter anderem Taizé-Gebete in der Friedhofskapelle, ein Lichterlabyrinth im katholischen Pauluszentrum, den Film „Luther-Maria“ im CVJM-Haus sowie „Church for the next generation“ in der Regiswindiskirche. Mehr unter www.kirche-lauffen.de. (red)